

## Presseausendung zur Pressekonferenz

der vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie initiierten und vom Südburgenland ausgehenden Forschungs- und Entwicklungsinitiative „Innovationslabor act4.energy“

vom 2. März 2018



## „WIR SIND ALLE NEUE ENERGIE“

- Erneuerbare Energie: Globales Leuchtturm-Projekt
- Digitalisierung –Gemeinden der Zukunft
- Open Innovation: Volle Integration der Bevölkerung
- Arbeitsplätze: Investitionen in Erneuerbare Energie Technologie
- Umwelt- und Klimaschutz, Daseinsvorsorge, Tourismus, E-Mobilität

**Mit bis zu 700.000.- Euro unterstützt das BMVIT im Rahmen des Programms „Stadt der Zukunft“, abgewickelt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) das von Energie-Unternehmer Andreas Schneemann in einer Ausschreibung gewonnene, von der Region Oberwart – Stegersbach mit 10 beteiligten Gemeinden ausgehende Vorhaben „Innovationslabor act4.energy“. In einem sogenannten „Open-Innovation-Prozess sollen nicht nur Firmen und Institutionen aus dem In- und Ausland eingebunden werden, sondern auch möglichst viele regionale Einzel-Interessenten, Hausbesitzer, Startups, Erfinder, Betriebe, Schulen und Kommunaleinrichtungen. Dabei soll im Südburgenland ein internationales Kompetenzzentrum zur Verbesserung der Nutzung von erneuerbarer Energie entstehen.**

*„Im Innovationslabor werden neue, digitale Energiesysteme entwickelt und unter realen Bedingungen getestet, um den gewonnenen Photovoltaik-Strom auf kurzem Weg in die Steckdose und das Elektroauto zu bringen und so die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbarer Energien wesentlich zu verbessern. Das bringt Stromkosten-Ersparnis, Investitionen, Arbeitsplätze, Tourismus-Impulse und vor allem auch eine große neue gemeinsame Aufgabe für die Region“, meint Projekt-Initiator Schneemann, „weil wir mit dem Open-Innovation-Prozess die gesamte Bevölkerung einbinden können und gleichzeitig dem Burgenland wie ganz Österreich ein neues Energie-Leuchtturm-Projekt bringen.“*

**Norbert Hofer, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie** erklärt dazu: „Mit seinen Förderprogrammen unterstützt mein Ressort, das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, österreichische Innovations- Akteure dabei, Antworten auf die großen Herausforderungen wie die Digitalisierung und die Dekarbonisierung unserer Energie- und Verkehrssysteme zu finden. Insbesondere im Bereich digitale und smarte Energiesysteme ist es gelungen, Österreich international ganz vorne als Innovation Leader zu positionieren. Die spannende Aufgabe besteht nun darin, Energiesysteme der Zukunft zu entwickeln, an denen sich Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen können, indem wir die Plattform Ökonomie der Digitalisierung mit regionalen Wertschöpfungsketten verbinden und so Infrastrukturen intelligent miteinander vernetzen. Mit der im neuen Regierungsprogramm verankerten Energieforschungsinitiative werden wir in den nächsten Jahren dazu verstärkte Akzente setzen“.

Der **Stegersbacher Bürgermeister Heinz Peter Krammer** zeigt sich begeistert, „weil jede Kommune oder Region etwas braucht, das sie in den Augen der Menschen als etwas Besonderes dastehen lässt. Mit dem act4.energy Vorhaben und der damit verbundenen vorbildhaften kommunalen Kooperation wird sich die Bevölkerung gerne identifizieren und es wird in Kombination mit unserem touristischen Angeboten viel Interesse wecken: Ein Innovationslabor, in dem die Zukunft der Erneuerbaren Energie vorbereitet und ganz konkret in die Praxis umgesetzt wird. Ich setze mich uneingeschränkt für dieses Projekt ein, weil es Nutzen für alle Beteiligten stiften wird.

**Georg Rosner, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Oberwart** fügt hinzu: Viele Regionen müssen sich damit plagen, die richtige Positionierung für sich zu finden. Sie müssen überlegen, als was sie von der eigenen Bevölkerung und allen Zielgruppen und Partnern angesehen werden wollen. Auf Basis unserer initiierten einzigartigen Kooperation zwischen den 10 „Innovationslabor-gemeinden“ und der hier bereits agierenden, hervorragenden und sehr aktiven Unternehmen fällt uns diese Positionierung wesentlich leichter. Wenn hier jetzt schon Siemens, Kreisel, AIT und weitere Top-Firmen und Institutionen, aber auch private Photovoltaik-Betreiber, Schulen und Startups hohes Interesse an Beteiligung und Mitwirkung zeigen, dann werden wir ihnen die Türe nicht verschließen, sondern weit aufmachen.

**Dr. Wilfried Stuckart, Landesdirektor Siemens Burgenland** sieht dadurch eine Reihe von Impulsen für die burgenländische Wirtschaft aber auch für sein Unternehmen kommen: „Die dynamische Entwicklung von Gemeinden und der Einsatz damit verbundener zukunftsorientierter Technologien sind für Siemens wichtige Betätigungsfelder und bilden den Kernfokus unserer Geschäftstätigkeit. Energiesparende Gebäude, umweltfreundlicher Verkehr und flexible intelligente Netze stellen große Herausforderungen für die Zukunft dar. Deshalb beteiligen wir uns bei einer Vielzahl von Projekten wie dem gegenständlichen Innovationslabor act4.energy. Siemens ist seit mehr als 50 Jahren im Burgenland vertreten und findet

*hier sehr gute Rahmenbedingungen vor, um unter realen, praxisnahen Bedingungen neue Technologien übergreifend einzusetzen.“*

**Thomas Zeinzinger, Vorstand lab10 collective eG** verweist auf die Wichtigkeit die regionale Wirtschaft mit neuesten technologischen Werkzeugen auszustatten: *„Neben künstlicher Intelligenz gehört die Blockchain zu einer der bedeutendsten technologischen Entwicklungen in der aktuellen Digitalisierungswelle. Das lab10 collective ist der größte österreichische Blockchain-Inkubator und hat sich als gemeinwohlorientierte Genossenschaft vor allem darauf konzentriert, möglichst vielen Menschen diese Technologie nutzbringend zu erschließen. Vor allem im Energiebereich gibt es viele spannende Projektideen, die sich mit dem Innovationslabor act4.energy realisieren und in der Praxis testen lassen.“*

**Andreas Schneemann** erklärte ergänzend, welche Vorteile die Mitwirkung an dieser innovativen, zukunftsweisenden „Community“ bringen wird: *„Jeder wird zur Lösung des Problems der fluktuierenden Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien beitragen können. Alle Interessentinnen können durch digitalisiertes Versorgungs-Management Erneuerbare Energie-Kosten sparen. Alle Mitglieder können voneinander lernen, Leistungen austauschen, mit einander wachsen. Die Region kann einen beachteten Beitrag zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Nahversorgung, Daseinsvorsorge leisten und als Vorbild fungieren.“*

Das Angebot des Innovations-Labor act4.energy:

- *Zugang bekommen: Sie bekommen im Rahmen fairer Regeln die Chance in einer Open Innovation Community sowohl etwas beizutragen als auch zu profitieren*
- *Know How aufnehmen und weitergeben: Neue Informationen zum Einsatz von Erneuerbarer Energie & der Realisierung von Effizienzmaßnahmen: Ideen, Fähigkeiten und Kompetenzen (Blockchain Kompetenz-Hub in Kooperation mit der lab10 collective eG aus Graz) aus Privat-Erfahrung, Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden sowie Verwaltung stehen offen*
- *Einsparungen realisieren: Durch neue, innovative Lösungen entstehen individuelle, betriebliche, öffentliche und regionale Möglichkeiten*
- *Regionale Geschäfts-Anbahnung bis hin zu Global-Business für Anbieter von für die Energie-Versorgung relevanten Produkten/Leistungen: Ein gigantischer Zukunftsmarkt steht allen zum Nutzen aller offen*

## Ergänzende Informationen

Projektdaten - Innovationslabor im 4. Call Stadt der Zukunft	
Projektstart:	01.01.2018
Genehmigte Förderung:	694.846,- EUR
Projektgesamtkosten:	1.389.693,- EUR

### Innovationslabor act4.energy Gemeinden:

- Gemeinde Bocksdorf
- Gemeinde Burgauberg – Neudauberg
- Gemeinde Kemeten
- Marktgemeinde Kukmirn
- Marktgemeinde Litzelsdorf
- Stadtgemeinde Oberwart
- Gemeinde Olbendorf
- Marktgemeinde Ollersdorf
- Gemeinde Rauchwart
- Marktgemeinde Stegersbach

### Ausblick

In der ersten Jahreshälfte wird der Aufbau des mit 1.1.2018 gestarteten Innovationslabors act4.energy forciert. Bestehende Partnerschaften werden vertieft, neue Kooperationen werden entwickelt und das Innovationsnetzwerk Schritt für Schritt mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Gemeinden und Privaten erweitert.

### Kontakt:

Ing. Andreas Schneemann, MSc., Initiator und GF Energie Kompass GmbH  
Tel: +43(0)3326/52496-0 | E-Mail: [schneemann@energie-kompass.at](mailto:schneemann@energie-kompass.at)

DI Michael Niederkofler, Leiter Innovationslabor  
Tel: +43(0)3326/52496-12 | E-Mail: [niederkofler@energie-kompass.at](mailto:niederkofler@energie-kompass.at)